

Präparationsrichtlinien Marylandbrücke

1. Grundsätzliche Präparationsprinzipien

- Schmelzbetonte Präparation
- Rein palatinal / lingual
- Keine makromechanische Retention
- Keine vollzirkuläre Präparation

Ziel: Flächige, retentive Adhäsionszone
--

2. Präparationsform (Flügelpräparation)

Flächengestaltung

- Leicht konkav
- Gleichmässig
- Keine untersichtgehenden Bereiche
- Keine scharfen Übergänge

Präparationstiefe

- 0.5–0.7 mm im Schmelz
- Dentinexposition möglichst vermeiden

3. Präparationsgrenzen

- Klar definiert, weich auslaufend
- Keine scharfen Stufen
- Übergänge sanft in die natürliche Zahnoberfläche
- Supragingival

Die Präparationsgrenze darf ästhetisch nicht sichtbar und funktionell nicht belastet sein.

4. Ausdehnung der Flügel

Mesio-distal

- Mindestens $\frac{3}{4}$ der Kronenbreite
- Nicht bis in Kontaktpunkte

Zervikal

- Ausreichende Schmelzfläche
- Abstand zur Gingiva einhalten

Inzisal / Okklusal

- Mindestens 1 mm Abstand zu Inzisalkante / funktionellen Kontakten

5. Retentions- & Positionierungselemente

Optional (indikationsabhängig)

- Seichte Führungsrillen (≤ 0.5 mm)
- Nur zur Positionierung, nicht zur Retention

Nicht empfohlen

- Tiefe Retentionsrillen
- Durchgehende Nuten

- Stufen oder Fensterpräparationen

6. Kanten & Übergänge

- Alle Kanten abgerundet
- Keine scharfen Innenwinkel
- Harmonische Übergänge zur unbehandelten Oberfläche

Begründung: Spannungsfreie Adhäsion und sichere CAD/CAM-Konstruktion.

7. Okklusion & Funktion

- Keine statischen Kontakte auf Flügeln
- Keine dynamischen/exzentrischen Kontakte
- Pontic spannungsfrei, ohne Hebelwirkung

Okklusions- und Führungskontakte sind der häufigste Misserfolgssfaktor bei Marylandbrücken.

8. Häufige Präparationsfehler (und ihre Folgen)

Fehler	Folge
Zu geringe Schmelzfläche	Debonding
Untersichgehende Bereiche	Passungsprobleme, Randspalt
Okklusionskontakte auf Flügel	Frühzeitiges Versagen / Debonding
Scharfe Kanten	Spannungsrisse
Dentinpräparation	Reduzierte Haftung

9. Etkon Qualitätsstandard

Unsere Konstruktion und Fertigung erfolgt prozessgeführt, indikationsspezifisch und personenunabhängig. Das bedeutet für Sie:

- Planbare Ergebnisse
- Hohe Passung
- Minimale Korrekturen
- Maximale Wirtschaftlichkeit
- Präzise Präparation = effiziente Industrie 4.0-Fertigung